

XXI.

Auszüge und Besprechungen.

Jahresbericht über die Verwaltung des Medicinalwesens, die Krankenanstalten und die öffentlichen Gesundheitsverhältnisse der Stadt Frankfurt a. M., herausgegeben von dem Aerztlichen Verein. XVII. Jahrgang, 1873. Frankfurt a. M., Sauerländers Verlag 1874. IV. u. 235 S. 8°¹⁾.

Die Bewegung der Bevölkerung in dem gedachten Jahre war: es wurden getraut 1090 Paare gegen 670 in 1870, 748 in 1871, 951 in 1872, also 300 über den Durchschnitt der 3 Jahre 1870—1872. Die Trauungen vertheilten sich auf die Monate: October 128, December 115, Juli und August je 100, Juni 99, November 94, September 92, Mai 89, April 83, März 76, Februar 60, Januar 54.

Geboren wurden 2769 Kinder gegen 2659 in 1870, 2507 in 1871, 2894 in 1872, also 82 über die Durchschnittszahl der Jahre 1870—1872. Die Geburten vertheilten sich auf die Monate: März 257, Juli 246, December 240, April 239, August 238, Juni 235, October 232, Mai 231, Januar 220, November 204, Februar 201.

Es starben 2102 gegen 2119 in 1870, 2401 in 1871, 1955 in 1872, also 56 weniger als der Durchschnitt der drei Jahre 1870—1872. Die Todesfälle vertheilten sich nach den Monaten: April 233, Mai 207, Juni 195, März 190, August 182, Juli 174, Januar 172, Februar 165, December 159, September und October je 151 und November 123. Die Reihenfolge der Monate hinsichtlich der Todesfälle ist also eine ganz abweichende vom Vorjahr; nur der November behauptet seine günstige Stelle. Von den Geborenen waren 2675 lebend und 94 todt geborne; 2425 ehelich und 344 unehelich geborne. In Bezug auf diese Verhältnisse ergiebt der Vergleich mit früheren Jahren; dass 1867—1870 das Verhältniss der unehelichen Geburten zu den Geburten überhaupt 15 pCt. war, 1870: 14,3, 1871: 12,9 und 1873: 12,4 pCt. Die Zahl der Todtgeborenen war 1859: 5, 1864: 4,3, 1869: 3,5, 1873: 3,4 pCt. Der Grund dafür ist in der erleichterten Eheschließung zu suchen, in Folge deren die Zahl der Trauungen indem um 100 pCt. zugenommen hat bei einer Bevölkerungszunahme von 61 pCt. Von den Todesfällen erfolgten 503 vor vollendetem ersten, 47 (20 Männer, 27 Weiber) nach zurückgelegtem 80. Lebensjahr, 25 endeten durch Selbstmord (21 M., 4 W.), 2 durch Mord und Totschlag; die Opfer des „Biercrwalls“ waren 21 (19 M., 2 W.), durch gewaltsamen Tod

¹⁾ Vgl. dieses Archiv Bd. LIX. S. 542.

endeten im Ganzen 103 (90 M., 13 W.). An Typhus starben 63 (33 M., 30 W.), an Keuchhusten 42 (19 M., 23 W.), an Scharlach 9 (4 M., 5 W.), an Diphtheritis 20 (5 M., 15 W.), an Tuberculosis 389 (224 M., 165 W.), an Pneumonie 145 (68 M., 77 W.), an Bronchitis 65 (29 M., 35 W.). — In den 20 Jahren 1854—1873 fällt die geringste Sterblichkeit 5 mal in den November, 4 mal in den October, 4 mal in den September, 3 mal in den Juni, 3 mal in den Februar und 1 mal in den August; die höchste Sterblichkeit 5 mal in den März und ebenso oft in den April, 4 mal in den Januar, 3 mal in den Mai, 2 mal in den December und 1 mal in den Juli.

Frankfurt a. M., October 1874.

Dr. W. Stricker.

D r u c k f e h l e r.

Seite 124 Zeile 1 v. u. lies: 1872.